



# RUR@L

Newsletter des EN RD

Februar DE 2011

# NEWS

## EN RD-BERICHT

### Kommission nimmt „EU-Qualitätspaket“ an

Das „Qualitätspaket“, das die Europäische Kommission am 10. Dezember 2010 angenommen hat, soll Verbrauchern hochwertige Lebensmittel und Landwirten faire Preise garantieren. Das Paket steht für umfassende Leitlinien im Zusammenhang mit Zertifizierungssystemen, der Erhöhung der Qualität von Agrarerzeugnissen und Produktstandards. Bei der Bekanntgabe des Pakets sagte der EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Dacian Cioloș: „Dieses Qualitätspaket ist ein erster Schritt auf dem Weg zum Aufbau eines stärkeren und dynamischeren Landwirtschaftssektors, dem weitere Initiativen folgen werden.“ Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

### Neue Massnahme zur Verbesserung der Stabilität im Milchsektor

Der von der Europäischen Kommission am 9. Dezember 2010 angenommene Vorschlag zu „den Vertragsbeziehungen im Milch- und Milcherzeugnissektor“ hat zum Ziel, die Stellung von Milchzeugern in der Milchversorgungskette zu festigen und den Sektor auf eine stärker am Markt orientierte und nachhaltige Zukunft vorzubereiten. Die Kommission stellte außerdem einen Bericht über den Milchmarkt und das schrittweise Auslaufen der Milchquotenregelung vor. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

### Ausstellung für Landwirtschaft in Ungarn stellt Innovation in den Vordergrund

Das EN RD war auf der größten Landwirtschaftsmesse Ungarns, der AGRO+MASHEXPO, die vom 26.-29. Januar in Budapest stattfand, vertreten. Dieses Jahr stand das Thema „Innovation“ im Mittelpunkt der Messe, die mehr als 20.000 Besucher zählen konnte. Die Europäische Kommission hatte einen eigenen Messestand, an dem sich die Teilnehmer über relevante Projektbeispiele, die aus Mitteln des ELER mitfinanziert werden, informieren konnten. Darüber hinaus stand das Thema „Ländliche Entwicklung“ an zwei Thementagen im Mittelpunkt: Tag 1 beschäftigte sich mit „Neuen Technologien und Diversifizierung von Aktivitäten“ und Tag 2 mit „Lokalen Produkten und Qualitätspolitik“. Klicken Sie [hier](#).

## KURZDOSSIER

### 300 neue LAGs besuchen Leader-Veranstaltung in Brüssel

Das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung (EN RD) organisierte eine Veranstaltung für neue lokale Aktionsgruppen (LAGs) unter dem Motto „Leader als Motor für das ländliche Europa: Workshop für neue lokale Aktionsgruppen“, die vom 19.-20. Januar, 2011 in Brüssel stattfand.

Rund 300 „neue“ lokale Aktionsgruppen nahmen an der Veranstaltung teil, die diesen oder noch unerfahrenen LAGs Beratung und Weiterbildung zur effizienten Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien bot und bewährte Verfahren der transnationalen Zusammenarbeit aufzeigte. An der Veranstaltung nahmen ebenfalls Mitglieder des Leader-Unterausschusses des EN RD teil.

Die Teilnehmer erfuhren wie die Leader-Methode von den LAGs in verschiedenen Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und durch den Austausch mit den anderen LAGs konnten sie nachvollziehen, wie wertvoll Kooperationen und Netzwerkaktivitäten sind. Auf praktischer Ebene bot sich für die neuen LAGs bei der Veranstaltung ebenfalls die Gelegenheit potentielle Partner mit ähnlichen Interessen oder Projektideen für die transnationale Zusammenarbeit zu finden. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer vor Ort erleben, wie Zusammenarbeit funktioniert und sie erhielten Beratung und Unterstützung in Bezug auf verschiedene Projektphasen sowie zum Management von Projekten und Partnerschaften. Nach der Veranstaltung sagte der neu gewählte Präsident der Europäischen Leader-Vereinigung für Ländliche Entwicklung, Petri Rinne, gegenüber der EN RD-Kontaktstelle: „Ich freue mich sehr darüber, dass das EN RD dies[e] [Veranstaltung] für neue LAGs organisiert hat, denn Leader hat sich, insbesondere in den neuen



„Lokale Leader-artige Initiativen werden ein zentraler Bestandteil der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums bleiben. Unser Ziel ist es, diese Initiativen nicht nur zu verstärken, sondern bei der Organisation und Strukturierung der lokalen Landwirtschaft und der Entwicklung lokaler Produkte auf diesen so viel wie möglich aufzubauen.“

EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Dacian Cioloș

Mitgliedstaaten, wirklich schnell verbreitet. Deshalb war das hier auch für viele das erste Mal, dass sie sich als Teil der europäischen Leader-Familie fühlen konnten und festgestellt haben, dass es viele andere gibt, die auch in ländlichen Gegenden Europas leben und auf dasselbe Ziel hinarbeiten.“

Das Fördern der Leader-Methode stand selbstverständlich im Zentrum der Veranstaltung. Zum Thema Leader und dessen Platz in der zukünftigen Landwirtschaftspolitik nach 2013 gab sich EU-Kommissar Dacian Cioloș optimistisch: „Lokale Leader-artige Initiativen werden ein zentraler Bestandteil der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums bleiben. Unser Ziel ist es, diese Initiativen nicht nur zu verstärken, sondern bei der Organisation und Strukturierung der lokalen Landwirtschaft und der Entwicklung lokaler Produkte auf diesen so viel wie möglich aufzubauen.“ Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Anmerkung: 'Rur@l News' ist eine Online-Publikation. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://enrd.ec.europa.eu>



- Französische Version der EN RD-Website ist online. Klicken Sie [hier](#).
- ELER-Projektbeispiele der IUK-Branche wurden veröffentlicht. Klicken Sie [hier](#).
- Neu gestalteter Bereich für Veranstaltungen und Treffen des EN RD ist online. Klicken Sie [hier](#).
- Neues Video zur Leader-Zusammenarbeit wurde zur Mediengalerie hinzugefügt. Klicken Sie [hier](#).

## Internationale Grüne Woche in Berlin mit dem Schwerpunkt „ländliche Entwicklung“

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und das EN RD waren auf der mit großer Spannung erwarteten „Internationalen Grünen Woche“ (IGW) vom 21.-30. Januar in Berlin vertreten. Mit rund 450.000 Besuchern in diesem Jahr gilt die IGW jetzt als eine der wichtigsten Veranstaltungen der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus. Erzeuger aus der ganzen Welt präsentieren auf der Messe eine große Vielfalt an Lebensmitteln und testen deren Marktfähigkeit. Das Angebot reicht von Obst und Gemüse über Fisch, Fleisch und Milchprodukte bis hin zu einer großen Auswahl an Weinen, Biersorten und Spirituosen. In den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau gab es Ausstellungen zu Themen wie erneuerbare Energien und Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Viehzucht in Mittel- und Osteuropa. Insgesamt nahmen an der Messe 1.632 Aussteller aus 57 Ländern teil.

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung hatte einen eigenen Messestand und bot eine ganze Reihe von Aktivitäten und mit Unterstützung des EN RD auch drei Thementage zu den Themen „Qualität“ (26.01.), „Biologische Landwirtschaft“ (27.01.) und „Ländliche Entwicklung“ (28.01.) an. Deutsche Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums, die von der EU gefördert werden, wurden an diesen Tagen ebenfalls vorgestellt.

Im Rahmen des „Zukunftsforums Ländliche Entwicklung“ fanden außerdem eine Reihe von Seminaren und Workshops statt (18 insgesamt). Bei ihrer Rede vor einem Publikum von über 800 Vertretern aus der Landwirtschaft, dem ländlichen Raum, den LAGs und der öffentlichen Verwaltung betonte die Bundesministerin für Ernährung,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, dass es notwendig sei, Produkten einen höheren Mehrwert zu verleihen. Ministerin Aigner lobte eine Reihe von innovativen Initiativen und bewährten Verfahren, die auf der Messe vorgestellt wurden. Der Vertreter der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Direktor Antonis Constantinou hielt eine Rede über die Zukunft der Entwicklung des ländlichen Raums und unterstrich die Notwendigkeit, die neuen Herausforderungen und Prioritäten der EU anzugehen und dabei die Bedürfnisse, Möglichkeiten und Stärken der einzelnen Länder und Regionen einzubeziehen. Er hob außerdem hervor, dass eine bessere Integration der verschiedenen EU-Instrumente erforderlich ist, um ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum im Rahmen der Strategie „Europa 2020“ zu erreichen.

Die steigende Bedeutung von Überlegungen und Ansätzen in Bezug auf Nachhaltigkeit und grünes Wachstum wurde während der IGW durch eine Vielzahl an Ausstellungen und erfolgreichen Projektbeispielen, einschließlich der Beispiele, die vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) unterstützt werden, deutlich. Damit wurde auf überzeugende Art und Weise bewiesen, dass sich Anforderungen, die aus Umweltschutz und Klimawandel resultieren, sogar zu vorteile gemacht werden können. Zudem können „grüne“ Technologien dabei helfen, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft und der europäischen Lebensmittel zu erhöhen. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

## NRN IM FOKUS

### Thematische Initiative „Forstwirtschaft“

Im Jahr 2011, dem offiziellen Internationalen Jahr des Waldes, wird die thematische Initiative zur Forstwirtschaft der Nationalen ländlichen Netzwerke durch eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen, die von den teilnehmenden Nationalen ländlichen Netzwerken geplant werden, erweitert. Die analytische Phase der thematischen Initiative wurde im Dezember 2010 mit der Fertigstellung eines Hintergrundpapiers abgeschlossen. Dieses beinhaltet die Prüfung ausgewählter Mitgliedstaaten in Bezug auf die Umsetzung forstwirtschaftlicher Maßnahmen, die in den Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 enthalten sind. Das Papier wurde von der EN RD-Kontaktstelle mit Unterstützung der teilnehmenden Nationalen ländlichen Netzwerke, die zur Sammlung und Prüfung länderspezifischer Informationen beitragen, erstellt. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

### Bedeutung von ländlichen Unternehmen in Irland hervorgehoben

Ein kürzlich vom irischen Nationalen ländlichen Netzwerk veröffentlichter Bericht empfiehlt eine wesentlich stärkere Konzentration auf ländliche Unternehmen und ländliches Unternehmertum bei der Umsetzung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 in Irland. Der Bericht beschäftigt sich mit den dramatischen Veränderungen der letzten Jahre in Bezug auf die Beschäftigung im ländlichen Raum allgemein und außerhalb landwirtschaftlicher Betriebe und enthält ein breites Spektrum an Empfehlungen für die Entwicklung einer Unternehmenskultur, damit ländliche Gebiete zur Erholung der irischen Wirtschaft beitragen können. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

### Wettbewerb zu anerkannten Verfahren in Flandern

Ein Wettbewerb, bei dem die besten anerkannten Verfahren im Rahmen von Projekten zur Entwicklung des ländlichen Raums ermittelt werden sollten, hat in Flandern für ein großes öffentliches Interesse gesorgt. Mehr als 7.300 Stimmen wurden abgegeben und vier Projekte wurden als Siegerprojekte ausgewählt. Alle 18 Beispiele für anerkannte Verfahren werden in einer englischsprachigen Publikation im Frühjahr 2011 veröffentlicht.

## LÄNDER IM FOKUS



**Portugal** Fläche: 91.909 km<sup>2</sup>  
Einwohnerzahl: 10,5 Millionen

Zum portugiesischen Staatsgebiet gehören das Festland (96,6 %, davon sind 38 % mit Wald bedeckt) und zwei autonome Regionen: die Inseln der Azoren (2,5 %) und die Insel Madeira (0,9 %). Die ländlichen Gebiete erstrecken sich über einen großen Teil des Staatsgebiets, d.h. über 85 % des Festlands, 99,6 % der autonomen Region Azoren und über 81,4 % der autonomen Region Madeira. Jedoch leben nur ca. 30 % der Bevölkerung in den ländlichen Gebieten, wobei eine alternde Bevölkerung, eingeschränkte Beschäftigungsaussichten und eine starke Abwanderung in die Städte, insbesondere durch junge Menschen, charakteristisch für diese sind. Den größten Teil der land- und forstwirtschaftlichen Produktion bilden Wein und Gemüse im Agrar- und Lebensmittelbereich sowie Kork im Forstsektor. Portugal verfügt über eine große Artenvielfalt sowie über viele natürliche und ökologische Ressourcen. Zusammen mit einer Vielzahl an qualitativ hochwertigen regionalen Produkten und regionalem Potential können diese Faktoren zu einer nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Gebiete, auf die sich Portugals Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums hauptsächlich konzentriert, beitragen. Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



Kontaktstelle des EN RD TEL: 0032/22352020 EMAIL: [info@enrd.eu](mailto:info@enrd.eu)

Herausgeber: Rob Peters, Ressortleiter, Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.  
Diese Veröffentlichung stellt nicht notwendigerweise die offizielle Position der Kommission dar.

ISSN 1831-4880



9 771831 488008